

Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)

14 Personen CHF 3820.–

12 Personen CHF 3920.–

10 Personen CHF 4040.–

8 Personen CHF 4250.–

Einzelzimmerzuschlag (beschränkt verfügbar) CHF 650.–

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Reise gemäss Programm ab Taschkent und bis Taschkent
- Alle Eintritte und kulturellen Veranstaltungen gemäss Programm
- Fahrten in bequemen Fahrzeugen mit Klimaanlage
- Inlandflug von Taschkent nach Nukus (Economy Klasse)
- Inlandflug von Chiwa nach Buchara (Economy Klasse)
- Inlandflug von Termez nach Taschkent (Economy Klasse)
- Zug von Buchara nach Samarkand (Business Klasse)
- 14 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC in guten 3-4 Sterne-Hotels (Landeskategorie), sowie eine Nacht im Gästehaus
- Drei Mahlzeiten pro Tag (Vollpension)
- Mineralwasser unterwegs auf der Reise
- Deutschsprachige lokale Reiseführung während der gesamten Reise
- Theologisch-fachliche Reisebegleitung

Nicht im Pauschalpreis inbegriffen:

- Internationale Flüge von Zürich über Istanbul nach Taschkent und von Taschkent über Istanbul nach Zürich
- Alkoholische Getränke
- Persönliche Ausgaben für Getränke, Souvenirs, Wäsche usw.
- Trinkgelder für Busfahrer, Guide und Hotelpersonal (ca. 10 Euro pro Tag)
- Persönliche Reiseversicherung

Hinweise

Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Vorbereitungshinweise und Unterlagen

Reiseleitung

Für die Konzeption des Programms sind Christoph Schmid und Luca Lässer von Kalpak Travel zuständig. Die Gesamtleitung während der Reise hat Christoph Schmid inne. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der Erwachsenenbildung und der Gerontologie tätig. Er kennt die Länder des Nahen und Mittleren Ostens und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprechenden usbekischen Reiseleitung begleitet.

Annulation

Die Organisation der Reise übernimmt Kalpak Travel, Ringstrasse 13, 5415 Obersiggenthal. Für die Reise gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Kalpak Travel (siehe www.kalpak-travel.com). Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

Haftung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Kalpak Travel. Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des EDA (www.eda.admin.ch/reisehinweise).

Anmeldung/Zahlung

Schriftlich mit Anmeldeblatt (kann bei www.kontext-reisen.ch heruntergeladen werden) an: Christoph Schmid, Husmattstr. 2, 8934 Knonau. Anmeldeschluss: 31. Oktober 2024. Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung von CHF 500.– fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 14 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Rechnung sowie die Reiseunterlagen.

Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise. Der Termin wird den Angemeldeten rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Reisen 2025

Nordirland/Donegal, Inishowen/Belfast
Nordspanien: Von Bilbao bis Santiago de Compostela
Türkei - Ostanatolien

Geplante Reisen 2026

Äthiopien
Spanien/Picasso
Kirgistan
Griechenland

Weiter im Programm

Israel/Palästina
Iran
Georgien
Balkanländer
Thüringen – Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

Informationen und weitere Programme zu allen Reisen

Christoph Schmid, Husmattstrasse 2, 8934 Knonau
E-Mail: chscheid@kontext-reisen.ch; www.kontext-reisen.ch

kontext reisen

in Zusammenarbeit mit
Kalpak Travel

Usbekistan

Seidenstrasse

**Kultur- und
Erlebnisreise**
1. – 15. April 2025

Die Gründe, nach Usbekistan zu reisen, sind vielfältig. Eine langjährige Kultur-Geschichte ist in Usbekistan erlebbar und wird lebendig. Auch das Zusammenspiel von Sonne, blauem Himmel und moslemischer mittelalterlicher Architektur könnte schöner nicht sein. Obwohl die Moderne in Usbekistan längst Einzug gehalten hat, ist es gelungen, vielerorts die Atmosphäre der Märchen aus 1001er Nacht zu bewahren.

Usbekistan liegt an der legendären Seidenstrasse, die China mit Europa verband und dank derer viele blühende Wüstenstädte entstanden. Chiwa, Buchara, Samarkand sind einige klingende Namen dieser berühmten orientalischen Städte. Und Goethe war es, der einige dieser Städte in seinem „West-östlichen Divan“ besungen hat.

Usbekistan ist im Zug des Zerfalls der Sowjetunion 1991 als unabhängige Republik entstanden, die exakt das Gebiet der einstigen sozialistischen Unionsrepublik umfasst. Wohl deshalb haben die Usbeken so wenige Probleme mit ihrer sowjetischen Vergangenheit.

Usbekistan ist auch das Land, in dem Timur Lenk/Tamerlan im 14. Jahrhundert n. Chr. sein grosses Reich aufbaute. Seine Feldzüge führten nach Kleinasien, aber auch bis an die Grenzen von China. Er hat das Image eines grausamen Eroberers und Menschenhändlers, der gleichzeitig viele kulturelle Highlights der damaligen Zeit dem Erdboden gleich machte. Innenpolitisch legte er grossen Wert auf den Aufbau einer guten Infrastruktur: Strassen und Karawansereien wurden gebaut, das Handwerk wurde gefördert und es entstanden neue Moscheen und Medresen. Für Usbekistan ist er der Nationalheld.



Fotos: Christoph Schmid

Reiseprogramm

Dienstag, 1. April 2025: Taschkent

Flug von Zürich über Istanbul nach Taschkent. Ankunft am frühen Morgen des darauffolgenden Tags. Hotelbezug

Mittwoch, 2. April 2025: Taschkent

Ausschlafen. Am Nachmittag gemütliche Einführung in die Stadt • Nach dem grossen Erdbeben 1966 wurde Taschkent vom Kreml neu erfunden; das «Denkmal des Mutes» erinnert daran • Unabhängigkeitsplatz – Symbol der Freiheit für das usbekische Volk, das 1991 seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion erklärte • Amir-Timur-Denkmal – Symbol des usbekischen Nationalbewusstseins • Museum für die Geschichte der Timuriden – «Tempel» für die Identifikationsfigur Timur • Museum für angewandte Kunst – im repräsentativen Bau des Diplomaten Alexander Polowzew wird traditionelles usbekisches Kunsthandwerk präsentiert

Donnerstag, 3. April 2025: Taschkent

Besuch der Altstadt • Khast Imam Komplex mit dem alten Koran von Osman, dem dritten Kalifen • Medrese Barak Chan mit 30 ehemaligen Wohnzellen für die Studierenden • Tschorsu-Basar – auf dem orientalischen Markt unter einer grünen Kuppel gibt es alles was für das tägliche Leben notwendig ist • Besuch der Töpferei-Werkstatt der Rakhimov Familie. Führung und Herstellung eines Produktes

Freitag, 4. April 2025: Chiwa

Flug nach Nukus der Hauptstadt der autonomen Republik Karakalpakstan • Savitsky Art Museum mit einer grossen Bilder-Sammlung russischer Avantgardisten. Diese Perle in der Wüste wurde in der französischen Zeitschrift *Télérama* „Le Louvre des steppes“ genannt. Savitsky sammelte hier in der damals völlig abgelegenen Gegend als Direktor dieses Museums bedeutendste Werke sowjetischer Künstler • Fahrt nach Chiwa

Samstag, 5. April 2025: Chiwa

Oasenstadt in der Kizil Kum Wüste. Ihre grosse Bedeutung als wichtige Stadt an der Seidenstrasse verdankt sie dem fruchtbar machenden Strom Amudarja (in der Antike der wichtige Grenzfluss «Oxus») • vor dem Westtor erinnert ein Denkmal an ihren wichtigen Stadtbürger und Universalgelehrten aus dem 9. Jahrhundert: al-Chwarizmi • Die Altstadt ist ein einzigartiges Freilichtmuseum, das zum Weltkulturerbe UNESCO gehört • Ko'xna Ark – eine Zitadelle mit Empfangsplatz, Thronsaal, Schatzkammer und – vor allem abends – mit einer wunderschönen Sicht über die Stadt • Juma-Moschee: der trapezförmige Innenraum besteht aus einer Säulenhalle, die wegen der grossen Zahl an geschnitzten Säulen „Cordoba Mittelasiens“ bezeichnet wird • Kalta Minor (kurzes Minarett): eigentlich sollte es das höchste Minarett der Welt werden. Aber der Konkurrent in Buchara warb den Architekten ab – so blieb nur das unvollendete Minarett übrig

Sonntag, 6. April 2025: Buchara

Flug nach Buchara der heiligsten Stadt Zentralasiens mit 300 Moscheen und vielen heiligen Stätten • Labi Havuz-Komplex: Um ein Wasserbecken herum gruppiert sich ein einheitliches architektonisches Ensemble; hier treffen sich die Einheimischen • Poikalon-Komplex – Highlight der Stadt mit Kalon-Moschee und dem dazu gehörigen Minarett • Überdachter Basar – die fünf Handelsgewölbe markieren auch die verschiedenen Gewerbe: Juweliere, Kopfbedeckungen, Mehlhändler, Pfeil-Herstellung, Geldwechsel • Hodschra Nasreddin – auch der orientalische Till Eulenspiegel hat sein Denkmal gefunden • Nadir Devon Begi Khonakhoh – zweistöckige Medrese; die Eingangsfassade ist mit einem vielfarbigem Mosaik geschmückt, das zwei iranische Fabelwesen zeigt, die der Sonne zufliegen • Besuch eines Miniaturmalers, der uns sein Kunsthandwerk vorführt

Montag, 7. April 2025: Buchara

Ismail Somoni Mausoleum aus dem 10. Jahrhundert – mehr als sechzehn Arten von Mauerwerk schmücken das Gesicht dieses kubischen Denkmals • Wallfahrtsort Chashma Ayub Mausoleum – die Einheimischen glauben, dass der Prophet Hiob diesen einzigartigen Ort besucht habe • Bolo Hovuz Moschee an einem Wasserbecken – Haupt- und Freitagsmoschee mit 20 verzierten Holzsäulen • Registan und Ark – die Zitadelle als befestigte Residenz thront als „Stadt in der Stadt“ auf einem Hügel

Dienstag, 8. April 2025: Samarkand

Ausflug in die Umgebung von Buchara zum Sommerpalast der letzten Emire von Buchara • Nakshbandia – Grabstätte des Gründers eines Sufi-Ordens • Vabkent – ein knapp 30 m



hohes Minarett ist sein Wahrzeichen • Einführung in das Dorfleben und gemeinsame Zubereitung des Mittagessens • Keramikmuseum und Töpferei Gijduvan – typische Keramik aus der Region kann auch erworben werden • Am Nachmittag Schnellzug nach Samarkand • Gemütliche Weinprobe als Einstieg zum Besuch des Juwels der Seidenstrasse

Mittwoch, 9. April 2025: Samarkand

Samarkand gilt als eine der ältesten Städte der Welt, und die Innenstadt steht seit 2001 unter dem Schutz der UNESCO. Unter Timur galt die Stadt als eine der schönsten der Welt – und hier vermählte sich Alexander der Grosse mit der Fürstentochter Roxane • Gur Emir: Grabstätte der Timuriden mit langgezogener, gerippter Kuppel und einer prächtigen Innenausstattung • Registan, der „berühmteste Platz des Orients“: drei unbeschreiblich reich dekorierte Medresen umgeben den traditionellen Platz, auf dem Erlasse verkündet, Gericht gehalten, das Markttreiben stattfand, Militärparaden abgehalten und Hinrichtungen vollzogen wurden • Bibi Xanom Moschee – ein „grössenwahnsinniges“ Werk Timurs mit überdurchschnittlichen Ausmassen zu Ehren seiner Lieblingsfrau • Siab Basar – der traditionelle Basar lädt zu Bummeln ein

Donnerstag, 10. April 2025: Samarkand

Afrasiyab Museum – aus der Zeit der antiken Stadt sind herrliche Wandbilder erhalten • Shahi Zinda – eindrucksvolle Nekropole mit 16 Gebäuden, Mausoleen und Moscheen entlang eines engen, sieben Meter langen Korridors – alle ausgestattet mit Majolika, den Schmuckfriesen aus gebranntem Ton, die mit einer farbigen Zinnglasur überzogen sind • Sternwarte des Ulug'bek: Mit Hilfe eines Sextanten wurde sein Sternatlas erstellt; die astronomischen Tafeln weisen eine sehr hohe Genauigkeit aus • Zum Abendessen gemeinsames Kochen eines traditionellen Plov mit einer tadshikischen Familie in ihrem Privathaus

Freitag, 11. April 2025: Derbent

Fahrt nach Schachrisabs, der legendären Geburtsstadt von Timur • Auf dem grossen Platz im Zentrum der Stadt steht der neue Timur imposant vor den Ruinen seines Sommerpalastes • Ak Saray: erhabener Palast – einst ein unvergleichbarer Palast mit reichsten Schmuckwerken, heute leider fast vollkommen zerstört • die vielen Teestuben laden zum Ausruhen ein und mit ein wenig Glück kommt ein traditioneller Hochzeitszug vorbei • Dorut Tilovat Komplex – der Enkel vom Timur, Ulug'bek, ist der Architekt der Kok Gumbaz Moschee mit der grossen, in blau gehaltenen Kuppel • Dorus Siadat – Mausoleum für zwei der Söhne von Timur; auch für ihn war hier eine Krypta vorgesehen • Weiterfahrt nach Derbent

Samstag, 12. April 2025: Termiz

Heute besteht das Dorf Derbent aus einer einzigartigen Mischung von mehreren verschiedenen Traditionen, die ihre Wurzeln im schamanistischen Glauben haben und Elemente aus dem Zoroastrismus, Buddhismus und Islam aufnehmen • «Kulturraum des Bezirks Boysun» – von der UNESCO in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen: eine Aufführung traditioneller Musik und Surkhan-Tänze der Shalola-Tanzgruppe gibt einen lebhaften und visuell ausdrucksstarken Einblick in die alten nomadischen Traditionen und Mythen der Region Surkhandarya • leichte Wanderung durch das Dorf und die Umgebung • Am späteren Nachmittag Fahrt nach Termiz

Sonntag, 13. April 2025: Termiz

Die Grenzstadt zu Afghanistan liegt am Fluss Amudarja im antiken Baktrien – bereits Alexander der Grosse überquerte den «Oxus» an dieser Stelle, um seinen Traum von der Verbindung von Orient und Okzident zu verwirklichen und gründete hier die Stadt Kampir Tepe, welche vom Gelehrten Ptolemäus «Alexandria des Ostens» genannt wurde • Hakkim at Termizi – mehrere dekorative Gebäude erinnern an den grossen Sufi-Gelehrten, Mystiker und Begründer eines Derwischordens; sein Grabstein (eine Sagana) ist aus weissem Marmor errichtet • Fajaz-Tepe – Ausgrabungen von buddhistischen Klöstern und Stupas weisen auf die Blütezeit des Buddhismus in Zentralasien in der Zeit vom 1. – 7. Jahrhundert hin • Sultan Saodat Komplex – die Sayyiden-Dynastie von Termiz behauptet, sie stamme direkt vom Propheten Mohammed ab • Archäologisches Museum – hier werden (als Kopien) einige besondere Exponate wie der sitzende Buddhas unter dem Bodhi-Baum oder der Kopf des Kuschan-Prinzen ausgestellt • Kirk Kiz («40 Mädchen») – Palast, Abtei, Karawanserei oder ziviles Gebäude? die lokale Tradition verbindet die Anlage mit der bekannten Nationallegende, in der die Prinzessin Gulaim und ihre vierzig Mädchen tapfer gegen plündernde Nomaden kämpften

Montag, 14. April 2025: Taschkent

Flug nach Taschkent • Tamara-Khanum-Museum • hier wird das Leben Usbekistans grösster Tänzerin lebendig, die sich auch mutig für die Rechte der Frau eingesetzt hat • Freie Zeit für individuelle Interessen und die letzten Einkäufe

Dienstag, 15. April 2025: Zürich

Flug mit Turkish Airlines von Taschkent über Istanbul nach Zürich. Ankunft am frühen Abend

